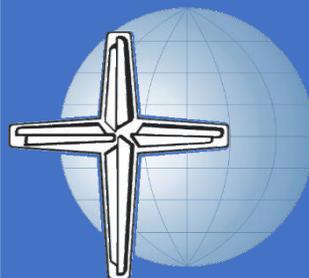


# Leitbild

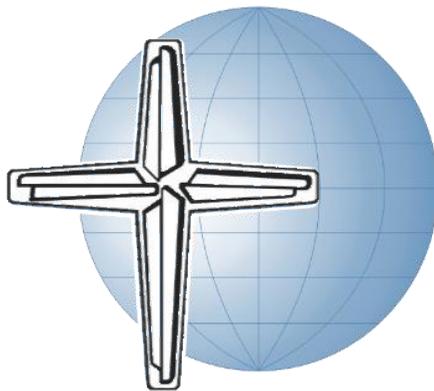
für Einrichtungen der Altenhilfe



Pflege & Begleitung  
Qualität & Sensibilität

Missionsschwestern  
von Hiltrup gGmbH

Die international tätigen Missionsschwestern vom Hlst. Herzen Jesu von Hiltrup tragen ein Kreuz als Zeichen Ihrer Zugehörigkeit zur Ordensgemeinschaft. Kreuz und Weltkugel bilden das Logo der Gemeinschaft.



Die Herz-Jesu-Spiritualität wird durch die Gestaltung des Kreuzes symbolisiert

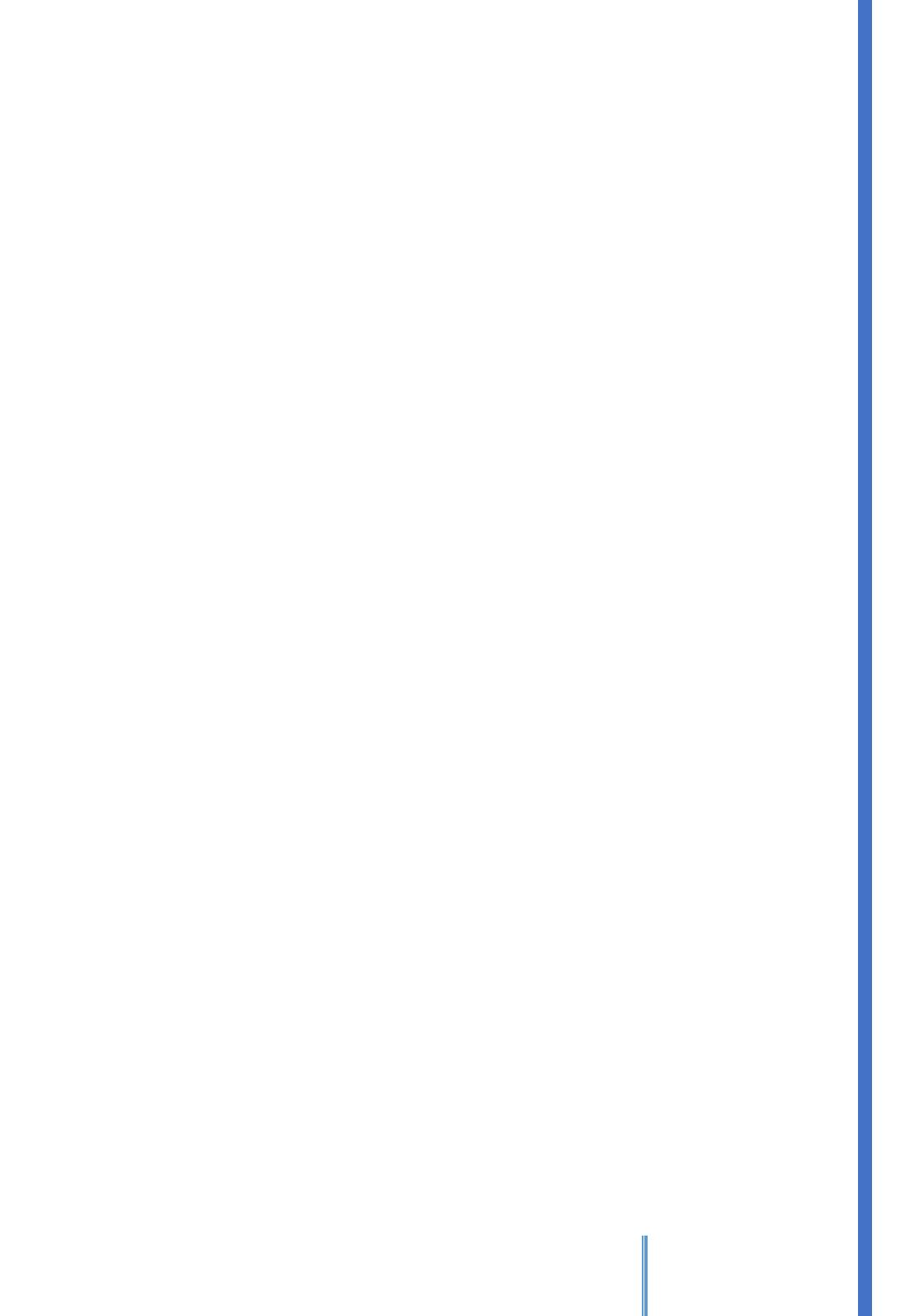
Strahlen verlaufen zur Mitte, zum Herzen Gottes

Strahlen verlaufen zurück in die konkrete Welt

LEITBILD  
für die  
Einrichtungen der Altenhilfe

Träger:

ORDENSGEMEINSCHAFT  
DER MISSIONSSCHWESTERN  
VOM HEILIGSTEN HERZEN JESU  
VON HILTRUP



## ***Einleitung***

Wir Missionsschwestern vom Hl. Herzen Jesu wurden 1900 in Münster-Hiltrup gegründet und verstehen uns als Teil der katholischen Kirche.

Durch die Übernahme verschiedener sozialer Aufgaben innerhalb und außerhalb unserer Einrichtungen haben wir weltweit eine lange Tradition im Einsatz für alle Menschen, die unsere Hilfe wünschen.

Diesen Weg gehen wir inzwischen gemeinsam mit einer engagierten und kompetenten Mitarbeiterschaft.

# **Wir,**

das sind **alle Personen**, die sich an diesem Leitbild orientieren und sich gemeinsam für die Erreichung der gesetzten Ziele einsetzen.

## ***Grundlagen unseres Handelns***

- Wir leben in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen, wachsender Schnelligkeit und diffuser Wertvorstellungen.
- Wir treten auf der Grundlage unseres christlichen Menschenbildes für ein entsprechendes Wertebewusstsein ein und lassen uns in unserem Denken und Handeln davon leiten.
- Wir nutzen dabei eigene Qualifikationen und Potentiale, lassen andere daran teilhaben, suchen Gemeinsamkeiten zu entdecken und setzen diese in Beziehung zueinander.

**Wir erleben, dass aus der Verwirklichung christlicher Werte Zufriedenheit und die Hoffnung auf Sinnerfüllung erwachsen kann.**

## ***Menschen, für die wir da sind***

- Wir sind in dieser Welt da für Menschen, besonders für die, die leiden, die in Not sind oder deren Rechte missachtet werden.
- Wir sind solidarisch mit denen, die im Alter und in ihrem Altsein hilfebedürftig sind.
- Wir treten ein für ihre Interessen und Belange und fördern positive Lebensbedingungen.
- Wir sind Anwalt und engagieren uns für die Anliegen der alten Menschen in unserer Gesellschaft.
- Wir fördern und stärken die Arbeit der Mitwirkungsgremien.
- Wir beziehen das soziale Umfeld in unsere Arbeit mit ein.

Unser Engagement und unser Einsatz gilt allen Menschen, unabhängig von Religion, Nationalität und wirtschaftlicher Situation.

## ***Unser Verständnis und unsere Perspektive von Älterwerden und Altsein***

Jeder Mensch macht unweigerlich die Erfahrung, älter zu werden.

Die Menschen altern unterschiedlich.

Jeder Mensch ist gefordert, Grenzen und Einschränkungen zu akzeptieren.

Das Älterwerden und das Alter bieten die Chance zu Lebensreife und geistigem Wachstum.

Aus unserer christlichen Einstellung heraus stellen wir uns der Auseinandersetzung mit Alter, Krankheit, Sterben und Tod.

Für uns ist jede Lebensphase in sich wertvoll und nicht von Leistung abhängig.

Mit fortschreitendem Leben rückt die Anforderung loszulassen in den Vordergrund.

Ängste vor Verlust von Einmaligkeit und Individualität wollen auch im zunehmenden Alter bewältigt werden in einem sinnvollen Tätigsein nach außen wie in innerer Auseinandersetzung.

## ***Unser Auftrag***

Unser Auftrag ist der Dienst an den Menschen.

Wir geben durch unser Handeln Zeugnis von Gott, der alle Menschen liebt und der jedem Leben Sinn gibt.

Wir öffnen uns mit Respekt und Achtung den alten Menschen, die sich uns anvertrauen.

Wir entsprechen den Erwartungen nach Lebensmöglichkeiten in Würde, nach Eigenverantwortlichkeit, nach Beheimatung, nach Betreuung und Pflege.

## **Hauptamtliche Mitarbeiter\*innen**

- Wir sehen Mitarbeiter\*innen als das wichtigste Potential in unseren Einrichtungen.
- Wir erwarten von unseren Mitarbeiter\*innen, dass sie ihre persönliche und fachliche Kompetenz einbringen und sich im notwendigen Umfang fort- und weiterbilden.
- Wir fordern und fördern eine verantwortungsbewusste und kollegiale Zusammenarbeit.
- Wir gehen Konfliktsituationen konstruktiv an, klären sie und verbessern Arbeitsabläufe.
- Wir wünschen eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung.

## **Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen**

- Wir schätzen das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen.
- Wir unterstützen und begleiten sie professionell in ihrer Arbeit.
- Wir suchen und fördern eine enge Kooperation zwischen den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen.
- Wir sehen sie als Partner in der Sorge um die Menschen, die uns anvertraut sind.

## **Angehörige der Bewohner\*innen**

- Wir teilen mit den Angehörigen ihre Sorge um den alten Menschen.
- Wir beziehen sie in das Leben der Einrichtung ein, soweit sie dafür offen sind und dies wünschen.
- Wir informieren sie über ihre Rechte und Möglichkeiten, über kommunale und kirchliche Gruppen, Vereine und Institutionen.
- Wir arbeiten mit ihnen zusammen zum Wohle der Bewohner\*innen.
- Wir prägen mit ihnen gemeinsam das Erscheinungsbild unserer Einrichtungen in der Öffentlichkeit.

## ***Leitlinien für Mitarbeiter\*innen***

### **Verpflichtung gegenüber den Leitlinien des Trägers und den Unternehmenszielen**

Wir sind den grundlegenden Leitlinien des Trägers verpflichtet.

Wir sind gegenüber dem Träger loyal.

Wir engagieren uns für die Verwirklichung der miteinander festgelegten Ziele und richten sie immer wieder am Sinn des Auftrags aus.

### **Fachkompetenz**

Wir bringen unsere Fachkompetenz ein und die Bereitschaft, diese immer wieder neu den wechselnden und sich verändernden qualitativen Erfordernissen anzupassen.

## **Persönlich-soziale Kompetenz**

Wir pflegen die Entwicklung unserer persönlich-sozialen Kompetenz, um Beziehungen und Kommunikation mit allen beteiligten Personen leben zu können.

## **Arbeitskultur**

Wir gestalten eine dialogisch-partnerschaftliche Arbeitskultur.

Wir beschreiben klar und transparent die dienstlichen Aufgaben- und Kompetenzbereiche.

Wir achten und respektieren uns untereinander in unserer individuellen Kompetenz und in unserer lebensgeschichtlichen und beruflichen Erfahrung.

## **Team- und Kooperationsfähigkeit**

Wir fördern gemeinsam die Team- und Kooperationsfähigkeit als eine Grundlage unserer Arbeit.

## **Aufgabenerfüllung im Sinne des Auftrags**

Wir erfüllen unsere Aufgaben mit Engagement und Zuverlässigkeit, mit Anerkennung, Respekt und konstruktiver Kritik gegenüber den Kolleg\*innen.

## **Positive Grundeinstellung zu alten Menschen**

Wir leben eine grundlegend positive Einstellung zu alten und hilfebedürftigen Menschen in ihrer jeweiligen individuellen Lebenssituation und Verfasstheit, die ausgerichtet ist an den christlichen Grundwerten des Trägers.

Wir nehmen den einzelnen Menschen in seiner Individualität und Einmaligkeit an.

Wir achten in unserer Arbeit auf die persönlichen und individuellen Bedürfnisse, gehen auf sie ein und fördern diese, soweit es möglich ist.

## **Ganzheitliche Begleitung**

- Wir wissen uns dem Konzept und Verständnis einer ganzheitlichen Begleitung verpflichtet.
- Wir setzen dieses Verständnis in unsere Arbeitsformen und Arbeitsgestaltung um.

## **Aus-, Fort- und Weiterbildung, Supervision**

- Wir als Mitarbeiter\*innen investieren, zusammen mit dem Träger, in Fort und Weiterbildung und orientieren uns an der geforderten Qualität des Hilfebedarfs der Bewohner\*innen.
- Wir sind offen für gezielte Maßnahmen der Personalentwicklung.

## ***Leitlinien für die Führungs- / Leitungskräfte***

### **Führungs- und Leitungsverständnis**

Wir fördern die Delegation von Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.

### **Blick und Offenheit für die persönliche Situation der Mitarbeiter\*innen**

Wir bieten angesichts der täglichen Auseinandersetzung mit menschlichen Grenzerfahrungen und schwierigen Lebenssituationen aus unserem christlichen Selbstverständnis im Rahmen der Möglichkeiten Unterstützung und Begleitung an.

### **Vernetzung und Kooperation der Einrichtungen des Trägers**

Wir treten für eine Vernetzung und Kooperation ein, in und zwischen den Einrichtungen.

## ***Rahmenbedingungen bei der Erfüllung unseres Auftrages***

### **Spannungsverhältnis zwischen Nächstenliebe und Wirtschaftlichkeit**

- Wir setzen uns dem Spannungsverhältnis von Nächstenliebe und Ökonomie aus.
- Wir suchen nach Wegen, mit vorhandenen Mitteln unsere Ziele und Aufgaben optimal zu verwirklichen.
- Wir wissen uns einem wirtschaftlichen Denken und Handeln verpflichtet:  
Vorhandene Ressourcen zielorientiert und sinnvoll einzusetzen und zu nutzen.

### **Gesetzliche Rahmenbedingungen**

- Wir bewegen uns innerhalb der jeweils geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen.

## **Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR)**

Wir sind eingebunden in den vertraglichen Rahmen des Deutschen Caritasverbandes.

### **Materielle und räumliche Ausstattung**

Wir gestalten unsere Einrichtungen entsprechend den Möglichkeiten und Bedürfnissen der alten Menschen.

### **Wettbewerb**

Wir befinden uns im Wettbewerb mit anderen Anbietern.

Wir setzen mit unseren Angeboten soziale Schwerpunkte in der Altenhilfe.

### **Rechenschaftspflicht über Leistung und Kosten**

Wir geben Rechenschaft über Verwendung der Mittel und über die erbrachten Leistungen.

Wir schaffen dadurch Transparenz, bilden Vertrauen und Akzeptanz.

## **Qualitätsmanagement**

Wir entwickeln ein zukunftsorientiertes Qualitätssystem, das den Erfordernissen des Pflegeversicherungsgesetzes wie den Belangen der Bewohner\*innen entspricht.

## **Tagesablaufstrukturen**

Wir richten unsere Tagesabläufe in den Einrichtungen aus: an den Erfordernissen der pflegerischen Arbeit, an der Begleitung, an den Bedürfnissen und Gewohnheiten der Bewohner\*innen.

Wir sehen uns in besonderem Maße gegenüber der religiösen Lebensform der Ordensschwestern verpflichtet.

Wir ermöglichen und sichern das Leben-können von Gemeinschaft.

## ***Unsere Visionen***

- Wir setzen die beschriebenen Ziele und christlichen Werte auf allen Ebenen um.
- Wir sehen uns in der Verpflichtung, sie in der täglichen Arbeit immer wieder neu mit Leben zu füllen.
- Wir vertiefen unsere Kommunikation untereinander.
- Wir vertreten unseren Anspruch:  
Qualität in der Pflege,  
Sensibilität in der Begleitung.
- Wir verstehen uns besonders dann als Anwalt der alten Menschen, wenn ihre Rechte missachtet werden.
- Wir setzen uns ein für das Leben-können der Menschen in ihrer letzten Lebensphase.
- Wir fördern uns sichern eine Sterbebegleitung, die sich an den individuellen Wünschen und Bedürfnissen ausrichtet.
- Wir treten ein für eine im Glauben begründete Begleitung bis in den Tod.
- Wir entwickeln kreativ zukunftsfähige Einrichtungen.
- Wir begegnen mit unserem Leitbild den Herausforderungen in unserem Arbeitsfeld.

## ***Einrichtungen der Altenhilfe***

### ***Altenhilfe-Zentrum der Missionsschwestern (Münster)***



### ***Altenheim und Tagespflege St. Elisabeth (Münster)***



### ***Altenpflegeheim Elisabethheim (Arnsberg)***



## ***Altenhilfe-Zentrum der Missionsschwestern***

Westfalenstraße 107

48165 Münster - Hilstrup

Tel.: 02501/17-3570 Fax: 02501/17-3571



## ***Altenpflegeheim Elisabethheim***

Dinscheder Straße 17

59823 Arnsberg - Oeventrop

Tel.: 02937/9672-0 Fax: 02937/9672-471



## ***Altenheim und Tagespflege St. Elisabeth***

Südlohnweg 1-3

48161 Münster - Gievenbeck

Tel.: 0251/8707-0 Fax: 0251/8707-100







